

II.67

Grundlagen des Wirtschaftens

Rechtssicherheit bei Verträgen des täglichen Lebens

Ein Beitrag von Gerd Rothfuchs, Etschberg



© Foto: RgStudio/E+

Für Jugendliche sind vornehmlich die gesetzlichen Bestimmungen zur Geschäftsfähigkeit Minderjähriger relevant und interessant. Dennoch ist eine Wissensvermittlung über Alltagsverträge, Kaufverträge, Leih- oder Pachtverträge, deren Inhalt und rechtliche Bedeutung in den Abschlussklassen geboten, da die Schülerinnen und Schüler in absehbarer Zeit mit derartigen Verträgen konfrontiert werden. Damit wird auch ein Beitrag zum Verbraucherschutz geleistet.

KOMPETENZ

Klassenstufe: 8–9

Dauer: 7 Unterrichtsstunden

Kompetenz: Erkennen, dass jeder von uns tagtäglich Verträge und Rechtsgeschäfte abschließt, wodurch Rechte und Pflichten für die Vertragspartner entstehen. Erarbeiten, welche Vertragsformen es gibt, wie sie zustande kommen und warum sie notwendig sind. Einige Paragraphen des BGB zu Verträgen analysieren und deuten können. Geschäftsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen erörtern. Vertragsformulierungen einüben

Thematische Bereiche: Verbraucherschutz, Verträge, Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)

Medien: Texte, Bilder, Internet

M 1



Wünsche werden wahr ...



Fotos: oben links (Geschäft): sturti/E+, oben rechts (Garten): zoranm/E+, unten links (Bibliothek): Lorado/E+, unten rechts (Ratenzahlung): EmirMemedovski/E+

VORBANSICHT

M 3

Station 1: Kauf und Tausch



Der Kauf

„Wie schon gesagt, Frau Kern, ein echtes Spitzengerät zu einem Schnäppchenpreis. Statt 795 € zahlen Sie heute nur 650 €.“

„Ja, das Notebook sieht edel aus, das Aluminiumgehäuse macht schon was her und der Rechner entspricht auch sonst meinen Vorstellungen: 15,6 Zoll, entspiegeltes Display, schnelles 512-GB-SSD-Laufwerk ...

Aber der Preis, so viel wollte ich eigentlich nicht ausgeben. Ist da noch was zu machen?“

„Vielleicht kann ich ich noch einige Euros nachlassen, muss ich aber mit meinem Abteilungsleiter fragen. Einen Moment bitte“, meint Herr Möller. Nach wenigen Minuten ist er zurück: „Unser letztes Angebot: 620 €!“

Frau Kern lässt durch Ausschalten und wieder Hochfahren die Startgeschwindigkeit überprüfen und will wissen, wie die Laptop-Kamera funktioniert. Sie studiert die ausgedruckte Rechnung, stimmt dieser dann nach kurzem Zögern zu und bezahlt mit ihrer Bank-Cart.



Foto: 97/E+

Der Tausch



Foto: GoranStock/Getty Images Plus

Bürger und Schlösser, Ergänzungswerte von 1982. Vom Preis her dürften sie recht genau zu deinem Angebot passen.“ „Da bin ich mir nicht ganz sicher. Schauen wir doch einfach im Katalog nach“, entgegnet Herr Feil und vergleicht dann die Preise. Nach einer kurzen Aussprache sind sich beide Partner handlungsfähig und die Briefmarken wechseln ihre Besitzer.

Herr Sommer und Herr Sommer sind leidenschaftliche Briefmarkensammler und treffen sich etwa alle 14 Tage zum Plaudern und Markentausch. Die Dubletten werden mit Kennerblick begutachtet. „Du hattest doch am Beethoven-Block aus dem Jahr 1959 Interesse. Heute habe ich sie doppelt, wie wär's?“, meint Herr Feil. „Klar die nehme ich“, entgegnet Herr Sommer, „was willst du dafür haben haben?“ „Mich interessieren diese fünf gestempelten

Station 2: Miete und Leihe

M 4

Die Miete (Vermietung)

Die 19-jährige Kim sucht mit ihrem Freund Paul im Umkreis von Köln schon längere Zeit eine Wohnung. Beide informieren sich in Tageszeitungen und auf Immobilienseiten im Internet.

Eines Tages fällt ihnen diese Anzeige auf:



Wunderschöne, helle Dachgeschosswohnung, renoviert, 53 m², 3 Zimmer, Küche, Bad, sofort beziehbar, 700 Euro Kaltmiete, bei Interesse bitte Kontakt unter wohnung@mkmeier.de (ab 18 Uhr)

„Diese Wohnung sollten wir uns sofort ansehen. Du weißt ja, wie schnell solche Angebote in dieser Gegend hier weg sind“, meint Paul. „Findest du nicht, dass diese Wohnung für uns zu teuer ist und überhaupt, was kommt auf uns außer der Miete noch zu?“, gibt Kim zu bedenken. „Wir sollten sie uns aber auf alle Fälle einmal anschauen, dann werden wir wohl schlauer sein“, erwidert Paul. Glück für die beiden, dass ein anderer Interessent kurzfristig absagte hatte und der Vermieter unter Zugzwang steht, da er eine Woche später ins Ausland muss. Er hat eine Liste vorbereitet, worauf die Mieter unbedingt achten müssen.

Da tauchen natürlich noch viele Fragen auf, aber Kim und Paul sind dann doch erstaunt, wie schnell sie mit dem Vermieter einig werden.

Die Leihe (Ausleihe)



Die 14-jährige Mira ist eine Leserratte: Zwei, drei Bücher in der Woche schafft sie immer.

Das Regal in ihrem Zimmer ist prall gefüllt mit Kriminalromanen, Familienromans und historischen Romanen.

Allmählich wird diese Ansammlung ihr, aber auch ihren Eltern, zu viel.

Was soll mit den ganzen Büchern geschehen, sie sind ja alle gelesen und

alle steckt in dieser Sammlung ein kleines Vermögen. Mira versuch-

te sie schon im Internet zu verkaufen, fand aber nur wenig Interessenten.

Und so hat sie sich entschlossen, Bücher nur noch auszuleihen. Mit der

U-Bahn fahren sie und ihre Mutter in die nahe gelegene Stadtbibliothek

und erkundigen sich bei Frau Meiser, der Bibliotheksleiterin, nach den Bestimmungen. Miras Mutter

ist mit dieser einverstanden, unterschreibt die Ausleihbedingungen und lässt sich für eine Jahres-

gebühr von 7 Euro registrieren. Mit den ersten beiden ausgeliehenen Büchern machen sie sich auf

den Heimweg.

Foto oben: Martin Deja/Moment, Foto unten: Alina555/E+

Station 4: Geschäftsfähigkeit – rechtliche Grundlagen

M 6

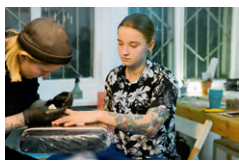
Du hast an den Stationen 1 bis 3 einige (von vielen) Verträgen kennengelernt, die Volljährige abschließen dürfen. Wie sieht dies bei Kindern und Jugendlichen aus? Welche rechtlichen Grundlagen gelten für sie?

Im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) findet man hierzu folgende Paragraphen:

- § 104: Minderjährige vor dem 7. Lebensjahr sind geschäftsunfähig. Schließen sie Verträge ab, sind diese ungültig.
- § 107: Mit Beginn des 7. Lebensjahres sind Heranwachsende beschränkt geschäftsfähig. Sie können Verträge unter bestimmten Bedingungen abschließen:
- § 108: Die Eltern können einem Vertrag vorab zustimmen. Wurde ein Vertrag schon geschlossen, können sie nachträglich ihre Genehmigung erteilen. Ohne sie bleibt der Vertrag unwirksam, die Ware muss zurückgenommen werden.



Jugendliche bis zum 14. Lebensjahr können sich Wirbeltiere (z. B. Fische) kaufen, aber nur mit Einwilligung der Eltern. Wer noch keine 10 Jahre alt ist und sich einen Warmblüter (z. B. ein Ziergkaninchen) kaufen will, braucht die ausdrückliche Zustimmung der Eltern.



Wollen sich Jugendliche tätowieren oder piercen lassen, müssen sie die ausdrückliche Genehmigung der Eltern vorlegen. Ohne diese begeht der Tätowierer oder Piercer ein Verbrechen.

Foto oben: Sol de Zuasnabar Brebbia/Moment, unten: Margo Ovcharenko/Moment

Der § 110 des BGB ist auch unter dem Namen „Taschengeldparagraf“ bekannt.

Mit dem 18. Lebensjahr beginnt die volle Geschäftsfähigkeit. Es können Verträge ohne Einflussnahme der Eltern abgeschlossen werden.

Ein von Minderjährigen ohne Zustimmung des gesetzlichen Vertreters geschlossener Vertrag gilt von Anfang an als wirksam, wenn der Minderjährige die vertragsmäßige Leistung mit Mitteln bewirkt, die ihm zu diesem Zweck oder zu freier Verfügung von dem Vertreter oder mit dessen Zustimmung von einem Dritten überlassen worden sind.

+++++

Jobben und arbeiten

Bestimmt wollen einige von euch durch kleinere Jobs das Taschengeld aufbessern oder dafür in den Schulferien arbeiten.

Wobei zu beachten ist, bestimmen die gesetzlichen Grundlagen in der Kinderarbeitsschutzverordnung (KindArbSchV) oder im Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG).

Stationenlernen – Laufzettel

So gehst du vor:

Bearbeite zuerst die Stationen 1 bis 3 in beliebiger Reihenfolge, anschließend die Stationen 4 bis 6.

1. Notiere, welche Stationen und Verträge du gerade bearbeitest.
2. Lies dir die Info-Texte durch und beantworte dann die Fragen.
3. Für die Frage 2 benötigst du den passenden Gesetzestext. Orientiere dich an diesem bei der Beantwortung.
4. Bestimmt kannst du dir vorstellen, dass nach dem Vertragsabschluss weitere Rechte und Pflichten für die Beteiligten bleiben oder dass auch Probleme auftreten können.



Station _____
<p>1. Welche Absicht(en) haben die beteiligten Personen?</p> <p>2. Nimm den passenden Gesetzestext zur Hand und beschreibe kurz die Rechte und Pflichten der beteiligten Personen.</p> <p>3. Was ist bei diesem „Geschäft“ noch zu beachten und welche Probleme können in der Zeit nach dem Vertragsabschluss auftauchen?</p>
<p>1. Welche Absicht(en) haben die beteiligten Personen?</p> <p>2. Nimm den passenden Gesetzestext zur Hand und beschreibe kurz die Rechte und Pflichten der beteiligten Personen.</p> <p>3. Was ist bei diesem „Geschäft“ noch zu beachten und welche Probleme können in der Zeit nach dem Vertragsabschluss auftauchen?</p>

M 7

Smartphone-Kauf unter Freunden – nur mit Vertrag?

Kai möchte von seinen Freund Paul ein gebrauchtes Smartphone kaufen.

Das Smartphone hatte vor knapp vier Jahren neu 399,- Euro gekostet, Paul möchte noch 150,- Euro dafür haben.

Sie vereinbaren eine Anzahlung und Ratenzahlung. Die Eltern sind mit dem Geschäft einverstanden, empfehlen aber beiden, bestimmte Sachverhalte vorher genau abzuklären. Obwohl Kai und Paul sehr gute Freunde sind, möchten Pauls Eltern, dass sie sicherheitshalber einen Vertrag aufsetzen.



Foto: Benjipe Photography/Image Source

Aufgaben

1. Kannst du Pauls Eltern verstehen? Begründe deine Meinung.

2. Welche Vorgaben oder Bausteine sollten in diesem Vertrag festgeschrieben werden? Versucht selbst, möglichst viele zu finden. Wenn euch keine mehr einfallen, könnt ihr das Blatt auffalten und fehlende aus dem Kasten übernehmen. Auch weglassen oder passend umformulieren.

3. Setzt zu dem Kaufvertrag auf, in dem ihr die Vorgaben festschreibt.

+++++ Bitte hier falten! +++++

Bausteine für einen Kaufvertrag (gebrauchtes Smartphone)

- technischer Zustand (Akku) – Name des Käufers – Ratenzahlungen – Rückgabemöglichkeit – Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten – Grund des Verkaufs – Mängel – Neupreis – Verschendelparagraf – Originalverpackung – Garantiepapiere – Unterschriften – Sondervereinbarungen – Anschriften – Datum – Zahlungstermine für Raten – Geburtsdaten von Verkäufer und Käufer – Anzahlung – Übergabeort der Ware – Kaufpreis – Alter des Smartphones – optischer Zustand (Display, Gehäuse) – Testmöglichkeit



VORANSICHT

M 8

Verträge – kreuz und quer im Paragrafendschungel

Verträge und BGB – für dich nun kein Problem mehr. Beweise dies durch dein Wissen und löse den Kreuzworträtsel.

(Hinweise: Ä = AE, Ü = UE)

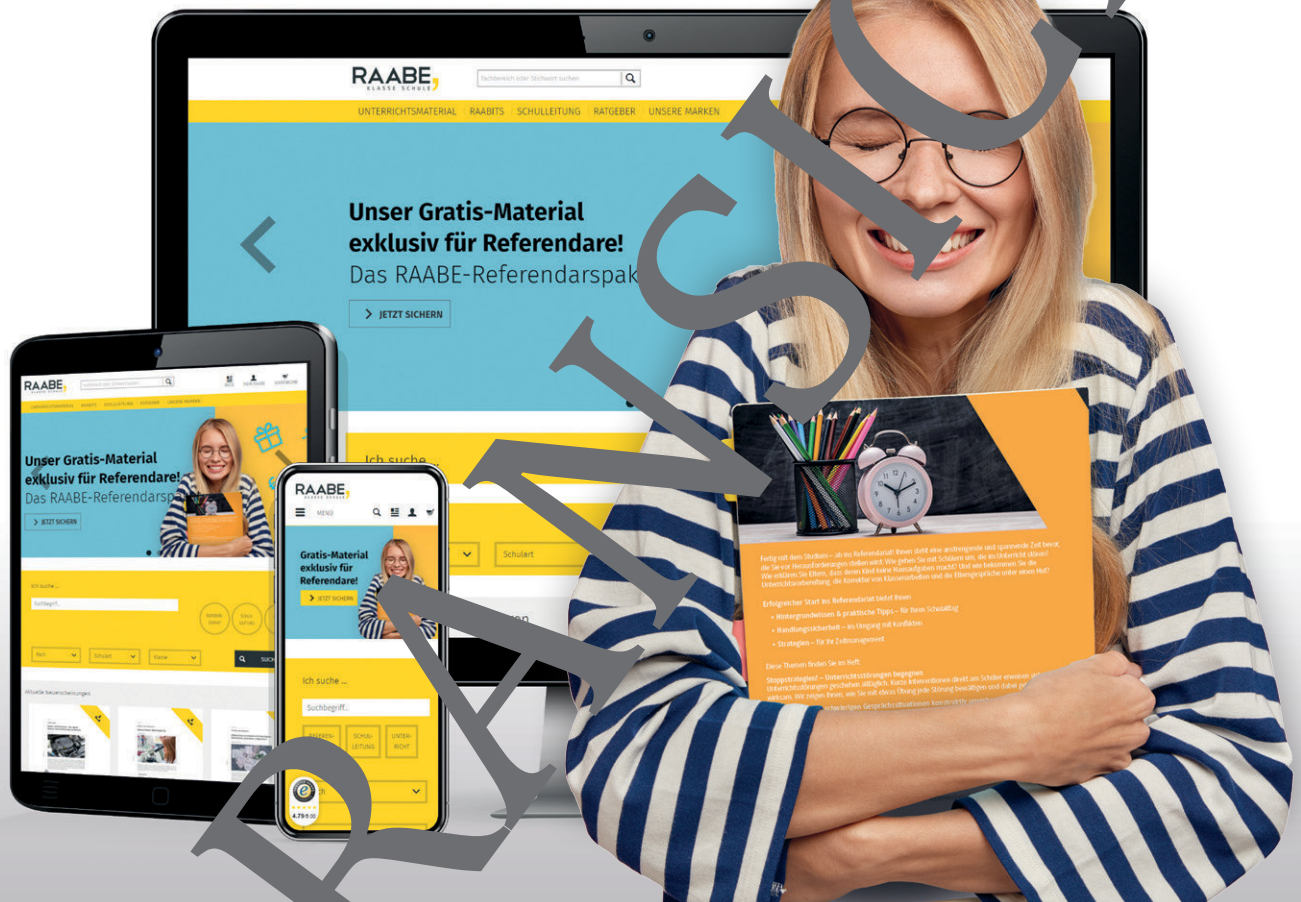


Wenn du die Buchstaben in den grauen Kästchen in der Reihenfolge von oben nach unten in die Lösungszeile einträgst, erhältst du das Lösungswort. Es sagt dir, was du verlangen kannst, wenn die gelieferte Ware nicht der Beschreibung entspricht.

Lösungswort:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Sie wollen mehr für Ihr Fach? Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de